

Auf der Harley durch das Reich der Mitte

Mitglieder des Chapters Breitenfelde gehen vom 12. bis 27. Oktober auf die Pionierreise „East Coast Blues“.

Lübeck. „Wenn nicht jetzt, wann dann? Das machen wir später wahrscheinlich nicht mehr“, ist sich Gisela Schneider (64) sicher. Und packt die bisher einmalige Gelegenheit beim Schopf: Gemeinsam mit 18 weiteren Mitgliedern des Chapters Breitenfelde geht sie vom 12. bis 27. Oktober auf die Pionierreise „East Coast Blues“ eines Hamburger Reiseveranstalters.

Auf dem Sattel der eigenen Harley 2200 Kilometer entlang der chinesischen Ostküste von Shanghai bis nach Peking. Rund 200 Kilometer täglich. Das ist schon ein Ritt der besonderen Art. „Amerika macht jeder“, sagt ihr Mann Axel Schneider (65), seit 1993 Mitglied im drittgrößten Chapter der Republik und seit 2007 Chapter Director der mehr als 200 Members zählenden Interessengemeinschaft Harleys Owners Group (HOG) Chapter Breitenfelde, die 2017 ihr 25-jähriges Bestehen feiert.

„Wir sind das erste Chapter, das so eine Tour unternimmt“, fährt er fort. Er freut sich schon riesig auf das tolle Programm, das der China Tour Chef gemeinsam mit dem Breitenfelder Chapter Dealer Björn Andersson und einigen HOG-Mitgliedern ausgearbeitet hat und sie durch atemberaubende Landschaften, über den Yangtse und zu tollen Sehenswürdigkeiten führt. Unter anderem zur Chinesischen Mauer, ins Wasserdorf Zhujiajiao, ins Seidenzentrum Suzhou, in die Konfuziusstadt QuFu, zum Heiligen Berg Tai



Ihre Harleys sind schon auf dem Weg nach Shanghai. Am 12. Oktober kommen sie nach: Andreas Jäpel (v. li.), Irene Volkmann sowie Gisela und Axel Schneider vom HOG Chapter Breitenfelde.

Foto: DO

Shan, nach Qingdao und zur alten Kaiserstadt Peking. Ein Begleitfahrzeug befördert das Gepäck. Streckenweise werden die Deutschen vom chinesischen Chapter eskortiert sowie vom chinesischen Fernsehen und einer deutschen Jour-

nalistin begleitet. „Wenn die Reise funktioniert, soll sie im nächsten Jahr als Pauschalreise angeboten werden“, informiert Schneider.

Wegen der chinesischen Nationalfeiertage vom 1. bis 10. Oktober wurden die 14 schwe-

ren Maschinen, auf denen die 13 Biker, eine Bikerin und fünf Sozias aus ganz Deutschland unterwegs sein werden, bereits am 17. August – sozusagen wie in Watte verpackt – im Hamburger Überseehafen auf das Containerschiff MS

„Maersk Emma“ verfrachtet, um ihre Reise um die halbe Welt anzutreten.

Vor Ort bekommen die Harleys dann ein chinesisches Kennzeichen. „Und wir müssen einen chinesischen Führerschein und einen Gesundheitsscheck machen, ehe es endgültig los geht“, sagt Andreas Jäpel. Der 64-jährige Lübecker, der vor zehn Jahren seinen Motorradführerschein machte, hat sich bereits mit dem Kauf seiner Harley 2009 einen Lebensraum erfüllt. Seitdem verbringt er 50 bis 60 Prozent seiner Freizeit auf seiner Maschine – meist mit seiner Frau Irene Volkmann (60) als Sozia. Diese Reise in der typischen Harley-Kutte durch China ist jetzt quasi das i-Tüpfelchen für die beiden.

„Wir sind seit fünf Jahren beim Chapter und haben in dieser Zeit viele Supertouren gemacht, die alle unsere Roadcaptains ausgearbeitet haben.“ Irene Volkmann und Andreas Jäpel schätzen nicht nur die familiäre und unternehmungslustige Gemeinschaft sehr, „n der alle gleich sind und die gleiche Kutte tragen.“ Sie finden es auch gut, „dass Sicherheit groß geschrieben wird und dass sich das Chapter auch sozial engagiert.“ Doch nun geht es erst mal nach China. Wenn nicht jetzt, wann dann? DO

»Weitere Informationen unter www.breitenfelde-chapter.de und unter www.ChinaTours.de/ Live, wo man die Tour ab 12. Oktober live auf Fotos mitverfolgen kann.

Ausstellung über Schulverkehr

St. Jürgen. Die Ergebnisse des Projekts „Zukunftskompass Lübeck – eine Stadt in Bewegung“, die Messungen des (Rad-)Schulverkehrs in der Rad-Schulverkehrs in der Grundlage hat, wird präsentiert von der Zukunftswerkstatt im Haus der Wissenschaft, Breite Straße 6-8. In der Präsentation werden Hindernisse und Lösungsvorschläge dokumentiert. Es wird auch die neue App „Aura – Deine App für urbane Abenteuer“ vorgestellt, die das jeweils genutzte Verkehrsmittel durch Auswertung von Smartphone-Sensoren erfasst. Ziel ist die Erstellung einer Echtzeit-Verkehrskarte für alle Bürger. Die Posterpräsentation kann montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 15 Uhr angesehen werden. Weitere Informationen unter www.wissen-luebeck.de.

»Aus der Geschäftswelt

Strandkörbe für Genießer

Scharbeutz. Eine steife Brise im Herbst – kein Problem, denn ein Strandkorb ist nicht nur gemütlich, sondern bietet auch noch Windschutz, so dass sich auch noch schöne Stunden in der Nachsaison und selbst so manch winterlicher Tag im eigenen Strandkorb genießen lassen. Wer lange Freude an seinem Strandkorb haben möchte, sollte auf Qualität setzen, denn der Korb soll schließlich jahrelang Wind und Wetter trotzen.

Gerade jetzt bietet sich eine günstige Gelegenheit, um seinen persönlichen Traumkorb zu erwerben, denn die Neustädter Außenstelle von Korbwerk zieht vom Neustädter Hafen nach Scharbeutz um. Im Rahmen des Räumungsverkaufs werden von Donnerstag bis Sonntag, 24. und 27. Sep-



Birgit Hamann nimmt sich gerne Zeit, damit jeder Kunde bei Korbwerk den für sich passenden Strandkorb findet.

Foto: KG

tember, rund 50 Strandkörbe mit bis zu 50 Prozent Rabatt angeboten. „Die Strandkörbe werden in Heringsdorf in Handarbeit hergestellt. In je-

dem Korb stecken rund 50 Arbeitsstunden“, erklärt Birgit Hamann, die sich in der Außenstelle um die individuelle Zusammenstellung, also um

das Design eines Strandkorbes kümmert. „Der Kunde kann aussuchen aus welchem Geflecht und Holz der Korb hergestellt werden soll, er kann aus über 280 hochwertigen Markisenstoffen auswählen und kann sich die Polsterung ganz individuell zusammenstellen lassen“, berichtet Birgit Hamann.

Bisher berät Birgit Hamann ihre Kunden in der Korbwerk Außenstelle in der Werftstraße 9 in Neustadt, spätestens ab dem kommenden Frühjahr wird sie in Scharbeutz im Ostseestrand Ferienpark in der Strandallee 98b ihre Korbwerkkunden beraten. Zwischenzeitlich können Termine telefonisch unter der Rufnummer 0172 / 416 59 19 vereinbart werden.

»www.korbwerk.de